

Analoge und digitale Methoden zur Erstellung der Karte zum Plan nach §41 FlurbG. (Thomas Koppel)

Der Wege- und Gewässerplan mit dem landespflegerischen Begleitplan (Plan nach §41 FlurbG) stellt eine wesentliche Grundlage jeder Flurbereinigung dar. Er wurde bisher auf traditionelle Weise analog hergestellt. Herr Koppel untersuchte, ob er auf der Grundlage der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) und des Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystems (ATKIS) digital aufgebaut werden kann, wobei er auch die Hard- und Softwareaspekte berücksichtigte.

Leider ist die ALK in einem noch nicht ausreichenden Umfang verfügbar. ATKIS hat gegenüber der TK25 einen reduzierten Informationsgehalt, so daß es höchstens als Grundlage weiterer Informationen geeignet ist. Eine gute Unterstützung stellt das digitale DGM5 der Landesvermessung dar, das zusammen mit den entsprechenden Programmen in der Regel alle erforderlichen Höheninformationen liefert und unterschiedlichste Geländebetrachtungen ermöglicht.

Eine einfache, allerdings speicherplatzaufwendige Methode ist die Hinterlegung der digitalen Karte mit Rasterinformationen, wie einer gescannten DGK5 oder einem digitalen Orthophoto.

Die Präsentation der graphischen Daten mit dem eingesetzten SICAD ist noch verbesserungsbedürftig, sie stellt ein erhebliches Hindernis bei der Verbreitung des Einsatzes dieser Methodik dar.